

Reportage

Oh Mann, mir frieren meine Hände und Füße ab. Und dann noch die ganzen Wurzeln und Steine in der Erde! Aber mal ganz der Reihe nach.

Am Mittwoch, dem 22.01. um 8:30 treffen sich die Klassen 8b und 7e des Walddörfer Gymnasiums auf einem Parkplatz nahe des Hagener Forsts. Unter der Leitung von Anja König und Christian Buzuk (8b) sowie Beate Schüler und Markus Kneißler (7e) nehmen die Klassen an einem Aufforstungsprojekt im Hagener Forst teil. Die dort gepflanzten Bäume sollen die Artenvielfalt in der Region stärken und später viel CO₂ speichern.



Beate Schüler (links), Christian Buzuk (halblinks), Markus Kneißler (halbrechts) und Anja König (rechts) kurz vor Ausflugsbeginn.

Wir müssen zunächst einen ca. 20 minütigen Fußweg zurücklegen, um zur Baumpflanzstelle zu gelangen. Dabei geht es zunächst über die Eisenbahnstrecke, welche durch das Tunneltal verläuft, dann über mehrere Wege bis hin zu einem, teils wackeligen, Holzsteg, welcher über

einen Moorabschnitt führt. Nach weiteren 10 Minuten sind endlich alle angekommen. Nach einer kurzen Pause werden, unter der Aufsicht von Frau Schwartau und Frau Weber, in regelmäßigen Abständen Bäume gepflanzt. Platziert werden Vogelkirschen und Buchen, denn es sei immer gut, verschiedene Baumarten zu pflanzen, u. a. weil man noch nicht wisse, welchen Arten der Klimawandel am meisten schade, so Frau Schwartau. Sie sei schon seit drei Tagen an Aufforstungsprojekten mit sechs verschiedenen Schulen beteiligt gewesen und auch nächstes Jahr sei eine weitere Aufforstungsaktion mit verschiedenen Schulen im Hagener Forst geplant. Allein von uns werden im Hagener Forst über 200 Bäume gepflanzt, das sind 4-5 Bäume pro Kopf. Auch die Schülerstimmen zum Projekt fallen positiv aus. Alle befragten Schülerinnen und Schüler würden so eine Aktion gerne noch einmal machen, wenn es etwas wärmer wäre. "Es ist ein gutes Gefühl, etwas zu machen und nicht nur dabei zuzusehen, wie der Klimawandel immer weiter fortschreitet", so Lotta aus der 8b. Um kurz nach elf geht es dann wieder auf den Heimweg, so dass alle um 11:30 Uhr wieder am Parkplatz eintreffen.



Die Schülerinnen und Schüler kurz nach Beginn der Aktion.

Das Interview mit Frau Schwartau zum Nachlesen:

Jaschu Hilbert: "Welche der Baumartarten, welche wir hier pflanzen, sind am besten für den Klimawandel gerüstet?"

Frau Schwartau: "Das ist schwer zu sagen. Wenn Sie 10 Förster fragen, würden Sie 10 unterschiedliche Antworten kriegen. Aber es gibt ja sogenannte Klimabäume, welche gut für das Klima sind. Teilweise sind diese nicht heimisch (assistierte Migration). Niemand weiß, wie der Wald in 80 Jahren aussehen wird. Aus diesem Grund ist es gut, verschiedene Baumarten zu pflanzen, um zu gucken, welche von den verschiedenen Baumarten überleben."

Jaschu Hilbert: "Welche Maßnahmen werden hier zum Schutz der neugepflanzten Bäumen ergriffen?"

Frau Schwartau: "Es kommt auf das Gebiet darauf an, in diesem Forstgebiet wird nichts für den Schutz der neugepflanzten Bäume unternommen, sondern es wird gehofft, dass die Bäume überleben. In anderen Forstgebieten werden aber teilweise neue Bäume z.B. durch eine Wuchshülle geschützt oder das gesamte Gebiet wird eingezäunt."

Jaschu Hilbert: "Wie viele Bäume werden hier im Forst gepflanzt?"

Frau Schwartau: "Mit dieser Schüleraktion sind wir 3 Tage im Wald, mit 6 verschiedenen Schulen und auf diesem Stück pflanzen wir 1.000 Bäume. Vor 2 Wochen waren wir schon einmal im Forst Hagen, dort haben wir 300, etwas größere Bäume gepflanzt. Nächstes Jahr sind wir voraussichtlich auch wieder hier, da pflanzen wir dann wieder mit Schulen."

Jaschu Hilbert: "Pflanzen sie nur in diesem Forst oder auch in anderen Gebieten?"

Frau Schwartau: "Auch noch woanders. Im Februar sind wir 6 Tage im Klövensteen und pflanzen dort mit 13 verschiedenen Hamburger Schulen, in etwa 2.000 Bäume."

Jaschu Hilbert: "Was fasziniert Sie denn am meisten an der Arbeit im Wald?"

Frau Schwartau. "Ich bin generell wahnsinnig gerne draußen, das finde ich einfach super! Ich tue total gerne etwas für die Umwelt, zum Beispiel, dass ich organisiere, dass Bäume gepflanzt werden. Außerdem finde ich es super, dass die Schüler, insbesondere dann ihr, daran herangeführt werdet. Es gibt nämlich tatsächlich Schüler, die noch nie in einem Wald waren, geschweige denn einen Baum gepflanzt haben. Die ein bisschen für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren. Denn ihr seid die Entscheidungsträger von Morgen. Ihr habt das in der Hand und dann ist es gut, wenn ihr ein bisschen darauf gepolt seid, dass man etwas für die Umwelt machen muss."

Jaschu Hilbert: "Dann bedanken wir uns für das Interview und einen schönen Tag Ihnen noch!"

Frau Schwartau: "Vielen Dank!"

Bildergalerie:



Hagener Forst.



Die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur Baumpflanzstelle.



Die 7e auf dem Holzsteg.



Frau Schwartau (links) und Frau Weber (rechts) beim Anleiten der Pflanzaktion.

Ein Artikel von Elias Schneider und Jaschu Hilbert.